



Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Sonderausgabe März 2020

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Liebe Pfarrgemeinde!

Als Sie die letzte Ausgabe des Pfarrblatts bekommen haben, da war die Welt noch eine andere, und so gibt es schon jetzt eine neue Ausgabe, auch wenn in einigen Tagen schon wieder Manches anders ist.

Der heilige Klemens Maria Hofbauer hat gesagt NUR MUT – GOTT LENKT ALLES. Auch wenn für manche von uns derzeit große Sorgen überwiegen und noch wenig Licht in die Dunkelheit der Angst hereinblinzelt, so gilt, was Dietrich Bonhoeffer in einer sehr ernsten Lage geschrieben hat: Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns... Wir haben es auch in der letzten Messe am Sonntag gesungen. Wann wir wieder in der Kirche zum Messe-Feiern zusammenkommen können, wissen wir nicht, hoffentlich bald. Die Kirche bleibt jedenfalls geöffnet. Und für jene, die auf ein persönliches Gebet vorbeikommen, gibt es auch etwas zum Mitnehmen, natürlich auch für die Lieben zu Hause, besonders für jene, die jetzt strikt zu Hause bleiben müssen, weil sie in Quarantäne oder krank sind oder sich besonders schonen müssen, um sich ja nicht anzustecken.

Unsere äußere Bewegungsfreiheit ist derzeit sehr stark eingeschränkt. Nützen wir die Zeit, uns innerlich zu bewegen und Dinge zu tun, die wir immer aufgeschoben haben. Ich erinnere da ans Bibel-Lesen, andere gute Lektüre, ans Gebet in der Familie, an die vielen guten Angebote auch in christlichen Radio-, Fernseh- und Internetkanälen, die Tag täglich Millionen Menschen jetzt ermutigen; auch das Anrufen von Verwandten, Freunden und Bekannten kann ich sehr empfehlen.

Die jetzige Situation kann sehr leicht viele von uns sehr überfordern. Und trotzdem kann es leicht sein, dass in dieser Krise eine ganz große Chance für jenen Wandel steckt, von dem das Evangelium schon seit fast 2000 Jahren spricht. Die derzeit erzwungene Entschleunigung des Lebens für viele Menschen kann auch zur Geburtsstunde für eine neue Form des Miteinanders werden, wie es sich jetzt schon zeigt. Der Mensch und unsere ganze Welt werden aufatmen können, werden sicher etwas von der österlichen Kraft des neuen Lebens erfahren, wenn auch heuer in ganz anderer Weise. Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem Spruch des Herrn „*Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?*“

Wenn wir mit Gott und miteinander gut verbunden bleiben, wenn wir auf Ihn, auf uns selbst und auf unseren Nächsten gut schauen, werden wir Seinen Segen ganz gewiss auch zum kommenden Osterfest spüren – mit Ihnen in dieser festen Hoffnung vereint, Ihr Pfarrer

GEBET ZUR CORONA-KRISE

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden;
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Wir danken Dir für alle, die mit vielfältigen Diensten
die Sicherheit und Versorgung aufrechterhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne mussten,
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt
und dass die medizinischen Einrichtungen auch künftig
den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.
Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt
und hoffen auf eine baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.
Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.
Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.
Getragen vom Frieden, der von Dir kommt, werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht uns bereit – offen und aufmerksam für das Leben.
Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer,
Nothelfer und Schutzpatrone, bittet für uns! Amen

Sonntag

Im Leben gibt es Zeiten, da ist es nicht möglich, den Gottesdienst in der Kirche mitzufeiern. In solchen Situationen bestehen viele Möglichkeiten, eine Messe über Radio oder Fernsehen oder Internet-streaming mitzufeiern. Auch ist es schön, vor allem in einer Familie, wenn man gemeinsam Gottesdienst feiert. Eine Hilfe dafür ist unser „Gotteslob“, etwa die „Andacht in Krankheit und Not“ Nr. 680 oder die Andacht „Hoffnung“ Nr. 677,4

Hier einige Elemente, die bei so einer Hausfeier vorkommen (auch hierzu Anregungen im Gotteslob)

→ **Lied**

→ **Kreuzzeichen**

→ **Besinnung, Schuldbekennnis**

→ **Lesung und Evangelium vom jeweiligen Sonntag - siehe z. B. Gottesdienstordnung oder auch auf der Homepage der Gemeinde Rubrik „unserer Gemeinde“ unter „Pfarre“ „Lesungen und Evangelium“**

→ **Gespräch über das in der Bibel Gelesene: jeder kann seine Gedanken äußern**

→ **Glaubensbekenntnis**

→ **Fürbitten**

→ **Vater Unser**

→ **Segen(slied)**

Im dritten Programm des ORF wird die Messe derzeit sonntäglich aus dem Wr. Priesterseminar übertragen. Radio Maria Österreich überträgt täglich eine hl. Messe. Über Radio gibt es im Sender Ö Regional um 10:00 eine Sonntagsmessübertragung. Auf dem Sender EWTN Sonntag um 10:00 und im K-TV – Sender am Sonntag direkt aus Rom hl. Messe mit dem Papst; und viele andere Möglichkeiten
Bei der Kommunionsspendung kann man sich geistig mit Jesus verbinden, etwa mit folgendem Gebet:

Mein Gott, mein Erlöser, bleibe bei mir. Fern von dir müsste ich welken und verdorren. Zeigst du dich mir wieder, blühe ich auf in neuem Leben. Du bist das Licht, das nie verlöscht, die Flamme, die immer lodert. Vom Glanz deines Lichtes beschienen, werde ich selbst Licht, um anderen zu leuchten. Ich bin nur wie ein Glas, durch das du den anderen scheinest. Lass mich zu deinem Ruhm deine Wahrheit und deinen Willen verkünden, nicht durch viele Worte, sondern durch die stille Kraft der tätigen Liebe – wie deine Heiligen – durch meines Herzens aufrichtige Liebe zu dir.

(sel. John Henry Newman)

Wer braucht Hilfe

Derzeit sind besonders kranke und ältere Menschen auf tatkräftige Hilfe angewiesen. Deshalb wollen wir sie in den nächsten Wochen besonders unterstützen. Besorgungen und sonstige Hilfeleistungen können wir gerne organisieren. In unserer Gemeinde funktioniert die Nachbarschaftshilfe normalerweise sehr gut. Im Falle können Sie auch gerne am Handy des Pfarrers – 0676 / 9452961 – anrufen. So kann umgehend Hilfe organisiert werden. Wir haben ein Netz von hilfsbereiten Frauen im Caritaskreis für alle Rotten unserer Pfarrgemeinde.

Auch wenn Sie gerne mit jemandem sprechen möchten, sei es über Ihre Sorgen und Ängste, sei es über Belastungen zu Hause, aber auch um einfach einmal Kontakt mit anderen Personen zu haben, können Sie gerne anrufen.

Noch ein Wort des Trostes aus dem Psalm 23 (dem Psalm, der in der Messe am letzten Sonntag gebetet wurde): „Auch, wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.“

Gedanken

